

# Corporate Citizen

Mit der Umsetzung von Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels, einem aktiven sozialen Engagement für die Zivilgesellschaft und einer verantwortungsvollen Einkaufspolitik setzt sich die Vaudoise für eine starke Schweizer Gesellschaft ein.

## Klimawandel

«Wir arbeiten daran, unsere Umweltbelastung zu reduzieren.»

GRI 103 – 1



Der Klimawandel ist eine der grössten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Die damit verbundenen Elementarschäden stellen für die Versicherungsbranche grosse Risiken dar. Wir erkennen die Dringlichkeit im Bereich des Klimawandels und reduzieren unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt: Bei der Überarbeitung oder Prüfung von Versicherungsprodukten und -lösungen berücksichtigen wir Kriterien für eine nachhaltige Entwicklung.

Mit aktiven Initiativen zur Energieeinsparung, wie Innovationen zur Förderung nachhaltiger Energielösungen, verpflichtet sich die Vaudoise, die Nachhaltigkeitsziele 7 und 13 umzusetzen, die darauf abzielen, zuverlässige, nachhaltige, moderne und bezahlbare Energiedienstleistungen zu gewährleisten und den Klimawandel zu bekämpfen.

### Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Wir arbeiten stetig daran, unsere Umweltauswirkungen zu verringern. Wir übernehmen Verantwortung für die CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette und versuchen, diese Emissionen nach Möglichkeit zu reduzieren oder durch nachhaltigere Lösungen zu ersetzen. Dies betrifft die eigenen Emissionen der Gruppe, insbesondere durch Gebäude und Energie, aber auch diejenigen aus Produkten und Anlagen (siehe Kapitel «Verantwortungsvoller Investor» auf Seite 59).

Im Kampf gegen den Klimawandel verfolgt die Vaudoise deshalb zwei wesentliche Prinzipien:

- Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen. Unser Ziel ist es, bis 2025 100% unseres Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen (einschliesslich aller Agenturen).
- Energieeinsparungen durch Installation von Anlagen mit geringem Verbrauch (LED-Leuchten, Geräte mit geringem Stromverbrauch, Frequenzvariationsmotor usw.).

Aufbauend auf diesen zwei Prinzipien werden wir ein Ziel festlegen, um wie viel die Treibhausgasemissionen bis 2025 reduziert werden sollen.

Die Vaudoise trifft seit 2007 Massnahmen, um den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken. 2018 hat die Vaudoise mit dem Bund eine Vereinbarung getroffen, den Energieverbrauch am Geschäftssitz innert 10 Jahren um 8% zu senken.

## Massnahmen

### Anpassung der Gebäudeinfrastruktur

Bei der Gebäudeinfrastruktur ist geplant, die Räumlichkeiten an die hohen Temperaturen im Sommer anzupassen und sich auf Probleme an der Infrastruktur aufgrund starker Regenfälle oder heftigen Gewittern vorzubereiten. Ausserdem verfolgen wir bei Projekten zur Modernisierung unserer Infrastruktur (Geschäftssitz und Agenturen) einen Energiesparansatz. Wir haben die meisten unserer Stromlieferverträge angepasst, um ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

### Engagement der Mitarbeitenden

Um die Mitarbeitenden für den Klimaschutz und die Senkung des Energieverbrauchs zu sensibilisieren haben wir diverse interne Kampagnen lanciert. Eine davon ist zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Publibike, ein Veloverleihsystem, das in verschiedenen Schweizer Städten im Einsatz ist. Dadurch werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert, etwas Gesundes zu tun und dabei noch Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Die Vaudoise legt grossen Wert auf eine umweltbewusste Arbeitskultur. Die Mitarbeitenden werden durch ihre Vorgesetzten und Teamkollegen motiviert, klimabezogene Themen am Arbeitsplatz zu integrieren.

### Erfassen von Umweltdaten

Um unseren ökologischen Fussabdruck zu messen, ihn nachzuverfolgen und zu reduzieren, führen wir bei der Vaudoise eine CO<sub>2</sub>-Bilanz; wir messen den Gesamtenergieverbrauch und die Intensität der Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und einen Teil der Scope 3-Emissionen. Zusätzlich werden die Abfalldaten und der Wasserverbrauch erfasst.

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die strategische Verantwortung für den Klimaschutz liegt bei der Geschäftsleitung, welche die mit dem Klimawandel verbundenen Ziele festlegt. Die operative Verantwortung liegt beim Dienststellenleiter Sicherheit und Infrastruktur. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget zur Modernisierung der Infrastruktur verabschiedet. Es gibt bei der Vaudoise kein spezielles Beschwerdeverfahren für Klimaschutzangelegenheiten, es kann jedoch über den allgemeinen Weg eine Beschwerde eingereicht werden.

Für den Geschäftssitz wird die Wirksamkeit der Massnahmen anhand eines obligatorischen Evaluationsberichts im Rahmen der mit dem Bund geschlossenen Zielvereinbarung analysiert.

## Indikatoren

**GRI 103 – 3** Im Jahr 2021 betrug der direkte Energieverbrauch bei der Vaudoise rund 7'445 MWh, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 4% bedeutet. 61% davon resultieren aus der Heizenergie, 29% aus dem Stromverbrauch und die übrigen 10% stammen von nicht erneuerbaren Brennstoffen.

**GRI 302 – 1**  
**GRI 302 – 2**  
**GRI 305 – 1**  
**GRI 305 – 2**  
**GRI 305 – 3**

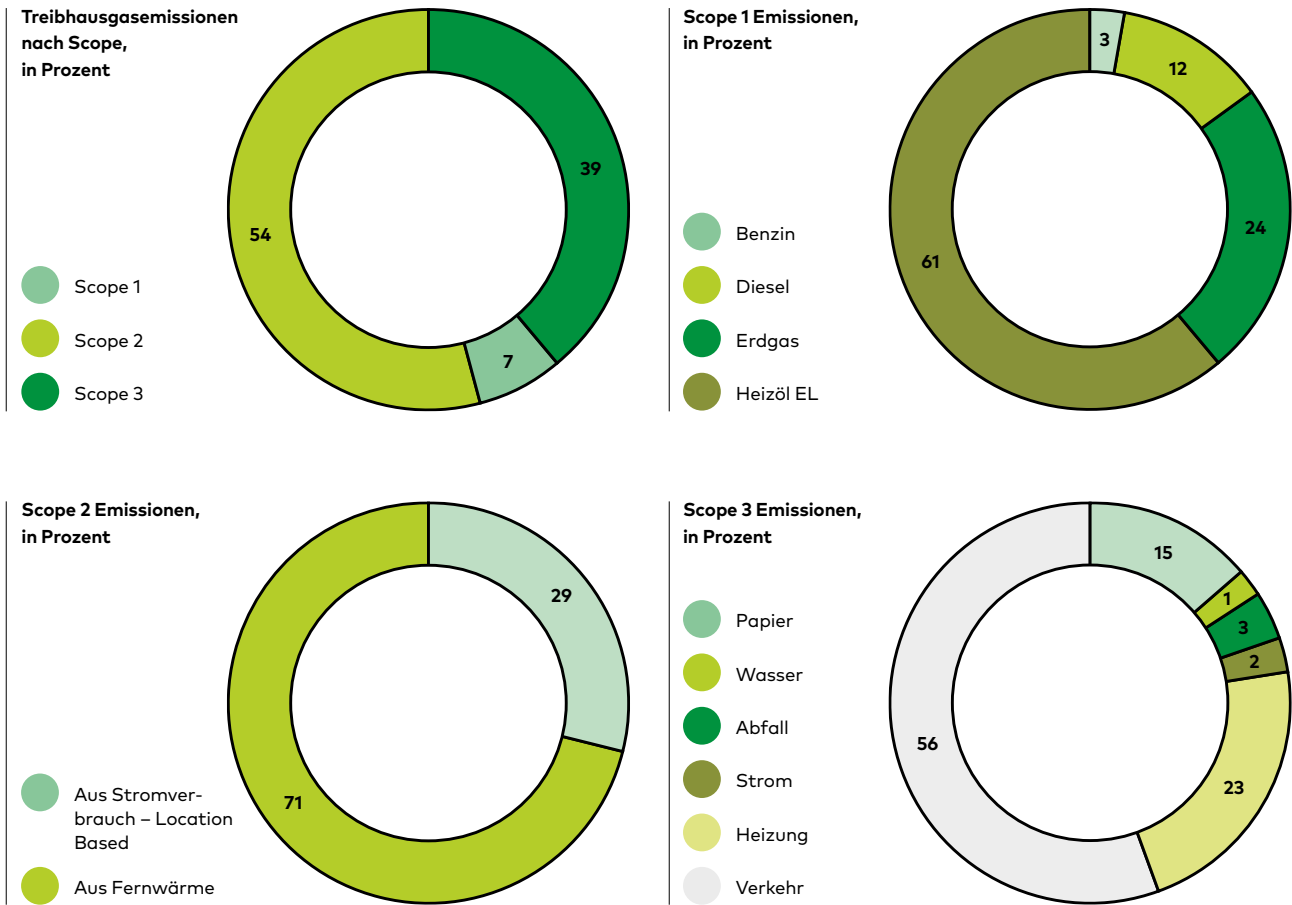
Die untenstehende Tabelle zeigt den Energieverbrauch innerhalb der Organisation im Detail:

Kategorie	in MWh
<b>a. Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen einschliesslich der verwendeten Brennstoffarten</b>	
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	225,58
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	400,65
Benzin aus Fahrzeugen in km	17,85
Diesel aus Fahrzeugen in km	85,16
<b>b. Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen, in Joule oder einem Vielfachen davon, einschliesslich der verwendeten Brennstoffarten</b>	
<b>c. I. Elektrizitätsverbrauch</b>	
Strom aus Laufwasserkraftwerken	1'973,80
Strom aus Windkraftwerken	1,27
Strom aus Biomassekraftwerken	2,41
Strom aus Photovoltaikanlagen – Netzbezug	19,16
Strom aus Photovoltaikanlagen – Eigenproduktion	6,58
Strom aus Abfallverbrennung	3,70
Strom aus Kernkraftwerken	1,90
Strom aus einem markttypischem Mix:	185,43
<b>c. II. Wärmeverbrauch</b>	
Fernwärme aus städtischer Müll- / Kehrrechtverbrennung	1'552,21
Fernwärme aus Heizöl / Diesel	2'969,92
<b>Gesamter Energieverbrauch</b>	<b>7'445,62</b>

Der indirekte Energieverbrauch für Geschäftsreisen bei der Vaudoise beträgt 2'611 MWh. Vermutlich sind diese Daten jedoch nicht repräsentativ, da es im zweiten Pandemiejahr deutlich weniger Geschäftsreisen als in den Vorjahren gab (insbesondere 2019 und früher). Zudem wurde der Pendlerverkehr noch nicht mitberücksichtigt.

Die Treibhausgasemissionen wurden anhand von Scope 1 und 2 vollumfänglich gemessen. Bei Scope 3 wurden bereits die Energie-, Wasser-, Abfall- und Geschäftsverkehrsdaten berücksichtigt. Das Anlagenportefeuille ist in dieser Berechnung noch nicht einbegriffen. Wir planen aber, diese Elemente in Zukunft durch unsere Teilnahme an der PACTA Klimaverträglichkeitsstudie mit einzubeziehen. Seit 2014 überwacht die Vaudoise auch die Emissionen ihres Immobilienportfolios. Weitere Informationen sind dazu im Kapitel «Verantwortlicher Investor» auf Seite 59 zu finden.

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der verschiedenen Scopes und den damit verbundenen Emissionen:



Die untenstehende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Emissionen aus Scope 1, 2 und 3, welche bereits erfasst wurden:

### Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Tonnen CO<sub>2</sub>e

A) Brennstoffe:	
Erdgas	45
Heizöl EL	114
B) Treibstoffe:	
Benzin	5
Diesel	23
C) Flüchtige Emissionen	
	-
<b>Total direkte THG-Emissionen (Scope 1)</b>	<b>187</b>

**Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)**Tonnen CO<sub>2</sub>e

A) Aus Stromverbrauch – Location Based	398
A) Aus Stromverbrauch – Market Based	35
B) Aus Fernwärme	969
C) Aus Elektromobilität	-
<b>Anteil indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Location Based)</b>	<b>1'367</b>
<b>Anteil indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Market Based)</b>	<b>1'004</b>

**Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)**Tonnen CO<sub>2</sub>e

Strom (inkl. Strom im Homeoffice, sofern die Daten erhoben wurden)	17
Heizung	225
Verkehr	557
Papier	151
Wasser	15
Abfall	28
<b>Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)</b>	<b>992</b>

## Ausblick

Für das Jahr 2022 plant die Vaudoise neue Massnahmen im Bereich der Mobilitätspolitik. Wir möchten bei unseren Mitarbeitenden den öffentlichen Verkehr und die sanfte Mobilität fördern (darunter auch nachhaltige, umweltschonende und sozial verträgliche Fortbewegungsarten wie zu Fuss gehen, Radfahren und öffentliche Transportmittel). In diesem Zusammenhang werden wir auch den Pendlerverkehr mehr ins Auge fassen und diesen mit Mitarbeiterumfragen gezielt messen. Die Vaudoise arbeitet ausserdem an einem Projekt für mit Sonnenkollektoren versorgte Ladestationen zum Aufladen von Elektroautos. Durch die Homeoffice-Politik kann die Mehrheit der Mitarbeitenden an zwei Tagen pro Woche von zu Hause aus arbeiten, was ebenfalls zur Verminderung der Emissionen aufgrund von beruflichen Fahrten beiträgt.

Im kommenden Jahr erstellen wir eine detaillierte Übersicht zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen und zum Energieverbrauch, sodass Reduktionsziele definiert werden können und der Weg bis zu ihrer Erreichung optimal überwacht werden kann.

## Corporate Citizen

«Wir setzen uns ein für die soziale und berufliche Wiedereingliederung, für die Kunst, für die Kultur und für den Breitensport.»

GRI 103 – 1



Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Verankerung engagiert sich die Vaudoise stark für die Gesellschaft und hat diesbezüglich mehrere Initiativen und Projekte ins Leben gerufen. Dabei berücksichtigen wir nicht nur Umweltthemen, sondern auch soziale Initiativen, wie die berufliche Wiedereingliederung. Zum einen stärken wir durch dieses gesellschaftliche Engagement den guten Ruf unseres Unternehmens. Zum anderen können wir darüber die Verbundenheit zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pflegen und neue Talente für den genossenschaftlichen Gedanken gewinnen.

In Übereinstimmung mit den nachhaltigen Entwicklungszielen 11 und 15 der UN, setzt sich die Vaudoise dafür ein, die terrestrischen Ökosysteme zu schützen und wiederherzustellen, sowie ihre nachhaltige Nutzung zu fördern, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften und die Bodendegradation und den Verlust an biologischer Vielfalt einzudämmen. Sie setzt sich zudem dafür ein, Städte und Siedlungen sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger zu gestalten.

## Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Die Vaudoise setzt sich ein für die soziale und berufliche Wiedereingliederung, für die Kunst, die Kultur und den Breitensport. Jedes Jahr fliesst ein Teil unseres Gewinns in dieses Engagement. Eine Charta für Corporate Social Responsibility definiert das Engagement der Vaudoise für die soziale, berufliche und schulische Wiedereingliederung und wird im strategischen Rahmen der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Über Partnerschaften und durch aktive Unterstützung setzt sich die Vaudoise auch für die Forschung ein.

## Massnahmen

### *involvere*-Tage

Seit 2015 organisiert die Vaudoise in der ganzen Schweiz die sogenannten *involvere*-Tage. Die Mitarbeitenden können einen Tag lang an einem von 20 bis 25 angebotenen Freiwilligenprojekten teilnehmen. Die Tage werden von den Mitarbeitenden selbst organisiert und jedes Jahr machen rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit. Bei den Projekten geht es in erster Linie um das soziale Engagement im Bereich der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung im

weitesten Sinne. Ziel der Vaudoise ist es, ihren Angestellten jedes Jahr mindestens 20 *involvere*-Projekte anzubieten. Am Jahresende organisiert die Vaudoise für alle Teilnehmenden an einem *involvere*-Projekt sowie für die Begünstigten und Mitglieder der Geschäftsleitung einen Tag der Genossenschaft.

Nachdem 2020 die *involvere*-Tage aufgrund der gesundheitspolitischen Lage nicht stattfinden konnten, haben 2021 insgesamt 189 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Geschäftssitz und in den Agenturen teilgenommen, um die Organisation bergversetzer zu unterstützen. Zum 125-jährigem Bestehen der Vaudoise im Jahr 2020 sollten sich die Mitarbeitenden einheitlich für eine schweizweite Sache einsetzen. Das Projekt fand dann ein Jahr später statt. Dabei konnten die hauptsächlich in Berggemeinden lebenden Begünstigten des Projekts bergversetzer auf den Einsatzwillen und den Enthusiasmus der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zählen. Nistkästen anbringen, Wanderwege pflegen, eine Holzhütte abbauen, Unkraut entfernen – das Programm war vielfältig und abwechslungsreich. Als Kompensation für ein Projekt für die Alp Schrina in Walenstadt, für die 2020 ein *involvere*-Tag zur Instandhaltung einer Trockenmauer geplant war, hat die Vaudoise eine Spende von CHF 10'000 getätigt.

### **Kunst**

Die Kunstkommission der Vaudoise wurde 1956 auf Initiative von Jean Tschumi, Architekt des Geschäftssitzes, gegründet. Die Kommission hat die Aufgabe, Tschumis Idee eines Gesamtkunstwerks umzusetzen. Mit ihren Aktivitäten möchte die Kunstkommission die Mitarbeitenden der Vaudoise für das Thema Kunst sensibilisieren und ihnen die Bedeutung und Wirkung von Kunst am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft aufzeigen. Es ist ihr ein Anliegen, die Mitarbeitenden in ihre künstlerischen Aktivitäten einzubeziehen.

Jedes Jahr beauftragt die Vaudoise mindestens eine Schweizer Künstlerin oder einen Schweizer Künstler, um ihre Kunstsammlung zu erweitern und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich mit Kunst in Berührung zu bringen. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, ein Werk in ihrem Büro aufzuhängen. Die Kommission bringt den Mitarbeitenden ebenfalls das kulturelle Erbe der Vaudoise näher. So wurde im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums ein Video über den von Jean Tschumi entworfenen Geschäftssitz auf der Vaudoise-Website veröffentlicht. Auf Anfrage werden auch regelmässig Besichtigungen des Geschäftssitzes rund um die Themen Architektur und Kunst organisiert. Zudem hat die Vaudoise auch die Publikation eines Architekturführers über Banken, Büros und Unternehmen unterstützt. Darin sind der aktuelle und der frühere Geschäftssitz der Vaudoise abgebildet und beschrieben.

Um die Kunstsammlung der Vaudoise zu bewahren, hat die Kunstkommission 2020 den Kunstsaal am Geschäftssitz renoviert. Zu ihrem 125-jährigen Bestehen hat die Vaudoise ein Buch mit 125 Porträts von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herausgegeben, die vom Fotografen Anoush Abrar aufgenommen wurden. Um dieses Werk zu würdigen, haben wir einen Digital Art Talk mit Anoush Abrar und der Kunsthistorikerin Nathalie Herschdorfer organisiert.

In unserer Unternehmenszeitschrift *echos* und im Intranet informieren wir regelmässig über die Aktivitäten der Kunstkommission.

### **Sport**

Parallel zu ihrer Sponsoring-Politik unterstützt die Vaudoise auch den Breitensport mit regionalen Veranstaltungen und fördert junge Sportlerinnen und Sportler.

### **Spenden**

Zusätzlich zu den genannten Massnahmen verfügt die Vaudoise über ein Spendenbudget zur Unterstützung von Vereinen und Stiftungen, die sich für die soziale und berufliche Wiedereingliederung im weiteren Sinne einsetzen. Auf Grundlage des 2020 verabschiedeten strategischen Rahmens für Nachhaltigkeit dehnen wir unsere Unterstützung schrittweise auf weitere

Aktivitäten im Zusammenhang mit wesentlichen Themen aus. Spendenanfragen können über ein offizielles Formular eingereicht werden. Anhand dieses Formulars lässt sich prüfen, ob der Antrag auf finanzielle Unterstützung die von der Vaudoise festgelegten Kriterien erfüllt.

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Sponsoring- und Spendenpolitik obliegt grundsätzlich dem Generalsekretariat in enger Zusammenarbeit mit dem CEO. Das Generalsekretariat ist somit für die Organisation der *involvere*-Tage und die Kunstkommission zuständig. Es unterbreitet dem CSR-Ausschuss Spendenvorschläge, die den Kriterien der Vaudoise entsprechen. Die Abteilung Communication & Branding, zuständig für die kommerzielle Kommunikation und die Pflege des Markenimage, kümmert sich um Events und Kampagnen zur Förderung junger Sportlerinnen und Sportler und um Breitensportveranstaltungen.

Die Kunstkommission wird von der Generalsekretärin geleitet. Sie kann auf das Fachwissen einer Kunsthistorikerin und Kuratorin zurückgreifen sowie auf eine Koordinatorin (Arbeitspensum 20%), die die Sammlung verwaltet und sich um die Organisation von Veranstaltungen sowie um operative Aspekte kümmert.

## Indikatoren

GRI 103 – 3

Im Jahr 2021 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vaudoise 1'701 Stunden für Freiwilligenprojekte aufgewendet. Das entspricht 9 Stunden pro Person. Im Rahmen der *involvere*-Tage hat sich die Vaudoise im Jahr 2021 für 21 gemeinnützige Projekte in der Schweiz engagiert. Für die Teilnahme an einem *involvere*-Projekt stellen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Arbeitstag im Jahr zur Verfügung. Im Jahr 2021 hat die Vaudoise ein grosses Budget in gesellschaftliche Initiativen investiert, und zwar für die Unterstützung von Massnahmen zur sozialen und beruflichen Wiedereingliederung, von Aktionen im Bereich Kunst und Kultur oder für das Sponsoring von Sportanlässen. Dieses Budget ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,2% gestiegen.

Was die berufliche Wiedereingliederung anbelangt, so konnten in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 16 Personen ein Praktikum absolvieren, das ihnen den beruflichen Wiedereinstieg ermöglicht hat. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten wir 2020 und 2021 weniger Praktikumsstellen als in den vorangegangenen Jahren anbieten. 2020 konnten wir acht Stellen anbieten, 2021 drei, im Jahr 2019 waren es 18.

Im Bereich Kunst haben wir 2021 drei Künstlerinnen und Künstler unterstützt und eine Konferenz zu den Porträtfotos von Anoush Abrar organisiert. Insgesamt nehmen an den Kunst-Veranstaltungen der Vaudoise rund 100 Personen teil. Die Vaudoise erhält pro Jahr zwischen fünf und zehn Unterstützungsanfragen aus dem künstlerischen Bereich. 2021 haben wir drei davon ausgewählt und unterstützt.

## Ausblick

All diese Massnahmen sind seit mehreren Jahren Teil des Aktionsplans der Vaudoise und wir werden sie in den kommenden Jahren weiterführen.

## Lieferanten

**«Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien und fördern regionale Einkäufe.»**



GRI 103 – 1



Die Geschäftsbeziehung der Vaudoise zu ihren Lieferanten ist ein weiteres wichtiges Element der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Durch eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien bereits bei der Auswahl von neuen Lieferanten berücksichtigt werden. Diese Politik stärkt die Geschäftsbeziehungen und trägt zum Ausbau des Vertriebsnetzes bei. Dieses Vorgehen stärkt unseren Ruf als nachhaltiges Unternehmen und hilft uns bei der Kundenbindung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen während des Einkaufsprozesses und bei der Verwendung von Produkten mit Nachhaltigkeitskriterien in Berührung und können diese anwenden und somit aktiv einen Beitrag zu einer nachhaltigen Beschaffung leisten. Die Vaudoise verfolgt eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

In Zusammenhang mit dem 12. Ziel für nachhaltige Entwicklung der UNO, das nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen soll, haben wir beim Einkaufsprozess ein Augenmerk auf globale Herausforderungen wie die Einhaltung von Menschenrechten, die Prävention von Kinder- und Zwangsarbeit, eine nachhaltige Bewirtschaftung und die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen.

## Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Die Vaudoise stellt sicher, dass ihre Lieferanten die Sozial- und Umweltstandards einhalten. Die Einkaufspolitik dient somit als Leitfaden und legt die Kriterien für den nachhaltigen Einkauf für die von der Vaudoise erworbenen Waren und Dienstleistungen fest. Sie unterstützt die Unternehmensstrategie, fusst auf dem Verhaltens- und Ethikkodex und stellt sicher, dass die Waren und Dienstleistungen verantwortungsvoll ausgewählt und möglichst lokal bezogen werden. Es werden alle geltenden EU- und CH-Normen zur nachhaltigen Beschaffung berücksichtigt. Bis 2025 wollen wir den Anteil neuer Lieferanten, die wir anhand von sozialen und Umweltkriterien prüfen, erhöhen.

Wir wollen langfristige Beziehungen zu Geschäftspartnern aufbauen, welche die Werte unserer verantwortungsvollen Einkaufspolitik respektieren. Indem wir unsere verschiedenen Anspruchsgruppen (einschliesslich Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Lieferanten) über unsere Einkaufs- und Nachhaltigkeitspolitik informieren, möchten wir das positive Bild der Vaudoise wahren und stärken.

## Massnahmen

### Einkaufspolitik

Die nachhaltige Beschaffungspolitik wird von der Vaudoise von Anfang an in den Kaufprozess integriert. Schon bei der Ausschreibung stellen wir an die Lieferanten und ihre Produkte folgende Anforderungen: Sie müssen die Herkunft der Waren, den Produktionsprozess und technische Daten zu den Waren deklarieren. Als Versicherungsunternehmen kauft die Vaudoise vor allem Büromaterial und -mobiliar, Gebäudeausstattung, IT-Produkte und Werbeartikel ein. Die gesetzlichen Normen, Zulassungen sowie die soziale Verantwortung und Konformität mit den ethischen Grundsätzen der Vaudoise (die in ihrem Verhaltens- und Ethikkodex festgelegt werden) müssen offengelegt werden. Zudem muss eine Qualitätskontrolle erfolgen, die Pflege und Reinigung der Waren sowie eine Farbechtheitsprüfung. Ausserdem ist eine Beschreibung der Verpackung und des Transportwegs beizufügen. Bei Abschluss eines Vertrags händigen wir dem Lieferanten den Leitfaden zur Einkaufspolitik aus. Wenn die Ware bei der Vaudoise eintrifft, wird sie geprüft. Wir kontrollieren die Etiketten und Qualitätsnachweise und führen ein Gespräch mit dem Lieferanten. Ziel ist es, die Produkte und Dienstleistungen der Lieferanten systematisch zu überprüfen. Der Direktionsausschuss hat die Einkaufspolitik im Herbst 2020 verabschiedet und sie ist seit dem 1. Januar 2021 in Kraft. Die Lieferanten verpflichten sich, die Bestimmungen des Verhaltens- und Ethikkodex sowie der Corporate Responsibility Charta der Vaudoise einzuhalten.

Bei der Zusammenarbeit mit unseren Partnern und externen Lieferanten richten wir uns nach anerkannten Labels und Standards. So hat sich zum Beispiel die Schweizerische Post verpflichtet, ihre Umweltbelastung zu reduzieren, indem sie Sendungen mit dem Label «pro clima» verschickt, um CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren zu können.

### **Charta für die nachhaltige Beschaffung im Personalrestaurant**

Beim Einkauf von Lebensmitteln sind vor allem ökologische wie auch soziale Kriterien wichtig. Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck von Lebensmitteln, der Verbrauch von Wasser und die Nutzung von Land für den Anbau, Tierschutz, faire Arbeitsbedingungen und Handelskriterien für Bäuerinnen und Bauern in Entwicklungsländern sind ebenfalls wichtige Aspekte. Die Vaudoise unterhält am Geschäftssitz das Personalrestaurant «Les Cèdres». Dieses hat eine Charta für den Einkauf von Lebensmitteln verfasst. Die EU hat Ende 2018 entschieden, Einweg-Kunststoffartikel zu verbieten oder zu verbannen. Das entsprechende Gesetz trat 2021 in Kraft. Die Dienststelle Einkauf und das Restaurant Les Cèdres haben daraufhin im Juli 2019 nachhaltiges Geschirr zum Mitnehmen eingeführt. Seit 2020 gibt es somit keine Einwegbehälter für Getränke oder Lebensmittel mehr.

### **Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse**

Die Verantwortung für einen nachhaltigen Einkauf liegt jeweils beim Auftraggeber beziehungsweise bei den Budgetverantwortlichen. Die Dienststelle Einkauf unterstützt die internen Abteilungen dabei. Die Abteilungen, die am meisten mit dem Thema Einkauf zu tun haben, sind das Finanzdepartement, insbesondere das Controlling, das die Beschaffung von IT steuert, das Departement HR sowie die Dienststelle Communication & Branding. Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Vaudoise Services müssen sich an die Einkaufspolitik halten. Unternehmen, an denen die Vaudoise mit mindestens 50% beteiligt ist, sind ebenfalls gehalten, diese einzuhalten. Diese Organisationseinheiten sind für Einkäufe, die sie betreffen, verantwortlich und führen ihre Bestellungen selbst aus. Dabei tragen Sie Sorge, dass folgende Punkte beachtet werden:

- Gewährleistung der Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen und eines detaillierten Beschaffungsprozesses.
- Gewährleistung der Chancengleichheit und eines lautereren Wettbewerbs zwischen den Lieferanten, wobei nach Möglichkeit Schweizer Lieferanten und Vaudoise-Kunden zu bevorzugen sind.
- Gewährleistung der bestmöglichen Übereinstimmung mit unseren Bedürfnissen bei gleichzeitiger Förderung der kostengünstigsten Lösungen während des gesamten Lebenszyklus und der nachhaltigen Entwicklung.

Bei der Vaudoise gibt es kein spezielles Beschwerdeverfahren. Das Beschwerdeverfahren betreffend die Einkaufspolitik und Lieferanten ist das gleiche wie für allgemeine Beschwerden.

### **Indikatoren**

GRI 103-3  
GRI 204-1

In Ausschreibungen und Lieferantenganalysen finden sich Leistungsindikatoren, auch Key Performance Indicators (KPI) genannt, zur nachhaltigen Beschaffung. Ein spezifischer KPI gehört zu den Zielen, die den Einkäufern der Dienststelle Einkauf zugewiesen werden. Lieferanten mit einem Umsatz von über CHF 50'000.– werden auf der Basis ökologischer und sozialer Kriterien analysiert. 2021 wurden 96% der Käufe der Vaudoise bei lokalen Lieferanten getätigt, das sind 3,2% mehr als im Vorjahr.

### **Ausblick**

Die Prozesse in der Einkaufspolitik der verschiedenen Geschäftsbereiche wurden Ende 2021 angepasst und sind seit Januar 2022 in der Einkaufspolitik implementiert. In Zukunft wird der Anteil an Lieferanten, die auf Basis sozialer und ökologischer Kriterien geprüft werden, erhöht.